

3 D / 8 H / 1 Dek



Beaumarchais

DER TOLLSTE TAG

Ein Stück von Peter Turrini

frei nach Beaumarchais`s

“Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit”:

DIE GESCHICHTE:

Der spanische Graf Almaviva hat ein Auge auf seine Zofe Susanne geworfen, die kurz vor der Hochzeit mit dem Kammerdiener Figaro steht. Figaro durchkreuzt die Pläne des lüsternen Grafen, Susanne noch vor der Hochzeit geschwind zu vernaschen. Mit einer guten Portion Frechheit macht der gewitzte Domestik die plumpen Verführungsversuche des Grafen zunichte. Unterstützt wird er dabei von seiner Braut Susanne und der unglücklichen Frau des Grafen selbst, der Gräfin Almaviva.

Beaumarchais:

O, wie ich es bedaure, dass ich aus diesem moralischen Thema keine blutige Tragödie gemacht habe. Ich hätte den gekränkten Gatten, den ich nicht Figaro genannt hätte, einen Dolch in die Hand gegeben und ihn in seiner zornigen Eifersucht mit edler Geste den mächtigen Lüstling erstechen lassen. Man hätte gerufen: “Bravo! Welch moralisches Stück!”

Turrini hat das Rokokogeflecht der Handlung, fast zweihundert Jahre nach der Uraufführung 1786 radikal verwandelt und dem Happy-End eine neue Schlussmoral entgegengestellt: Figaro erdrosselt den Grafen mit dessen Peitsche, als dieser versucht, sich Susanne mit Gewalt gefügig zu machen...

Turrini: Natürlich wollte ich dem Meister Beaumarchais nicht ans hochberühmte Zeug flicken. Ich habe seinen Stoff genommen, um damit etwas auszuprobieren: das Verhältnis von Witz und Macht. Oder: von Sprache und Tatsachen... Wenn die Gewalt die Tatsachen schafft, ist der Witz keine Waffe mehr.

Susanne: Euer Witz ist so gewaltig, Herr Graf, das man vor Gewalt den Witz nicht sieht.

Turrini: Die Verhältnisse sind stärker als die Sprache, die Gewalt ist stärker als der Witz: das ist das Thema meines Stückes. Ob sich unter dieser Bedingung die Komödie aufrechterhalten lässt? Warum nicht? Ich hoffe nur, die Leute merken, worüber sie eigentlich lachen....

Susanne: Was hören Sie, wenn ich von der Liebe rede?

Graf: Hipp! Hipp! Ole! Bleiben wir beim Thema. Bist du gewaschen, Susanne?

Turrini: Bei Beaumarchais ist der Diener so witzig, dass ihm am Schluss der Graf mehr oder weniger freiwillig die Susanne überlässt. Diesen Punkt, dass nämlich die Mächtigen freiwillig was hergeben, den bezweifle ich, das glaube ich einfach nicht.

Figaro: Mit der Glut seiner Leidenschaft werde ich dem Grafen das eigene Fell verbrennen und mit feuriger Bosheit die Mitgift in meine Taschen praktizieren. Das nenne ich Gerechtigkeit.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07

www.sesslerverlag.at, office@sesslerverlag.at

Peter Turrini



Geboren: 26.9. 1944 St. Margarethen im Lavanttal (Kärnten), Schriftsteller, vor allem Dramatiker und Drehbuchautor, zunächst Werbetexter. Seine ersten provokanten sozialkritischen Stücke, "Rozznjogd" (1971) und "Sauschlachten" (1972), gerieten zu Theaterskandalen. Seine mit W. Pevny verfasste "Alpensaga" (6-teilige Fernsehserie, 1976-80; Regie: D. Berner), eine kritische Bestandsaufnahme der Geschichte des österreichischen Bauernstands von der Jahrhundertwende bis nach 1945, löste heftige Kontroversen aus. Auch von der 4-teiligen Fernsehserie "Arbeitersaga" (mit R. Palla und D. Berner) wurden 1988-90 nur 3 Teile gesendet. Turrini kehrte 1980 mit dem Einakter "Josef und Maria" zur Bühne zurück und geriet mit Stücken wie "Die Bürger" (1981), "Die Minderleister" (1988) und "Tod und Teufel" (1990) neuerlich in den Ruf eines "Skandalautors". Turrini zählt zu den bedeutendsten Bühnenaufgebern deutscher Sprache.

Bühnenwerke: Werke für das Sprechtheater:

ROZZNJOGD
nach Motiven von Willard Manus, 1967

SAUSCHLACHTEN
Ein Volksstück, 1971

DER TOLLSTE TAG
Frei nach Beaumarchais

KINDSMORD

DIE WIRTIN
Frei nach Goldoni JOSEF UND MARIA
Volkstheater Wien, 7.11.1980
(Neufassung)

DIE BÜRGER
Theaterstück

CAMPIELLO
Frei nach Goldoni

DIE MINDERLEISTER
Ein Drama

TOD UND TEUFEL
Eine Kolportage

ALPENGLÜHEN
Ein Stück

GRILLPARZER IM PORNOLADEN
Nach dem Stück „Love Boutique“ von
Willard Maus

DIE SCHLACHT UM WIEN
Schauspiel in drei Akten

ENDLICH SCHLUSS
Ein Monolog

DIE LIEBE IN MADAGASKAR
Ein Theaterstück

DIE ERÖFFNUNG
Monolog

KASINO
Ein Tanzspiel

DER RIESE VOM STEINFELD
Ein Sprechstück mit Musik

Werke für das Musiktheater

SAUSCHLACHTEN
Oper
Musik: Alfred Stingl
Libretto Peter Turrini

TOD UND TEUFEL
Oper
Musik: Gerd Kühr
Libretto: Peter Turrini

DER RIESE VOM STEINFELD
Musik: Friedrich Cerha
Libretto: Peter Turrini